



Naturparke  
Deutschland



# Bericht

---

zur Teilnahme des Naturparks  
Märkische Schweiz an der  
„Qualitätsoffensive Naturparke“

**Verfasser:**  
**Bernhard Drixler, Qualitäts-Scout**  
**in Abstimmung mit dem Verband Deutscher Naturparke e.V.**  
am 29. und 30. Juni 2022

Naturpark  
Märkische Schweiz





## Bericht zur Teilnahme des Naturparks Märkische Schweiz an der „Qualitätsoffensive Naturparke“

### Zur Qualitätsoffensive

Der Naturpark Märkische Schweiz hat sich an der „Qualitätsoffensive Naturparke“ beteiligt. Der ausgefüllte Kriterienkatalog wurde am 05.05.2022 vom Naturpark beim Verband Deutscher Naturparke (VDN) eingereicht. Am 29. und 30. Juni 2022 hat der Qualitäts-Scout Bernhard Drixler den Naturpark Märkische Schweiz bereist und sich mit den Vertreter\*innen des Naturparks: Geschäftsführerin Sabine Pohl-Peters, Erich Lorenzen, Lisa Schwärzel, Sandro Knick, Henriette Subklew, Prof. Dr. Klaus Müller (Vorsitzender Kuratorium, ZALF), Carla Bork (LK MOL, Bauordnungsamt, Kuratorium), Ulrike Garbe (LFU, Referat Naturparke) sowie Partner\*innen des Naturparks: Lea Potrafke (Naturwacht), Dr. Charlotte Bergmann (Umweltzentrum Drei Eichen), Dr. Hartmut Kretschmer (NABU e.V.), Peter Churfürst (Naturfreunde), Uwe und Marita Steinkamp (Gartenarchitekt, Naturparkpartner), Andrea Jautze und Frau Kiesner (Tourismus Buckow), Thomas Berger (Märkische Zeitung) über den Naturpark ausgetauscht und informiert. Der ausgefüllte Kriterienkatalog sowie die Bereisung durch den Qualitäts-Scout bilden die Grundlage für die Bewertung der Ergebnisse der Teilnahme des Naturparks an der „Qualitätsoffensive Naturparke“.

Die „Qualitätsoffensive Naturparke“ wurde vom Verband Deutscher Naturparke e.V. (VDN) in enger Abstimmung mit den Naturparks entwickelt. Gefördert wurde ihre Entwicklung vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Ihr zentrales Ziel ist es, den Naturparks ein Instrument zur Selbsteinschätzung und zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit und ihrer Angebote zur Verfügung zu stellen. Die Teilnahme an der Qualitätsoffensive ist freiwillig.

### Ergebnis - Kurzfassung

Der Naturpark hat 358 Punkte von 500 möglichen Punkten erzielt und wird damit als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet und rezertifiziert.



## Allgemeine Anmerkungen:

### Stärken-Schwächen-Analyse

Auf Grundlage des ausgefüllten Kriterienkataloges sowie der Bereisung durch den Qualitäts-Scout wird eine Stärken-Schwächen-Analyse der Arbeit des jeweiligen Naturparks vorgenommen, die sich entsprechend der fünf Handlungsfelder der „Qualitätsoffensive Naturparke“ gliedert. Daraus werden Handlungsempfehlungen abgeleitet. Diese Analyse ist im Rahmen des begrenzten zeitlichen Umfangs der Bereisung durch den Qualitäts-Scout zu betrachten und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In jeder der fünf Säulen beginnt die Analyse mit der Darstellung dessen, was von einem leistungsstarken und modernen Naturpark erwartet wird. Diese Zielvorgabe basiert auf einer bundesweit zwischen den Naturparks abgestimmten Beschreibung der Aufgaben und Ziele eines optimalen Naturparks, der als Vorbildlandschaft in gleichem Maße den Menschen und dem Schutz der Natur dient.

### **I. Management und Organisation**

#### **Was wird von einem leistungsstarken und modernen Naturpark erwartet?**

Das Vorhandensein einer Geschäftsstelle oder Verwaltung mit hauptamtlicher Geschäftsführung oder Leitung und einer ausreichenden Anzahl qualifizierter Fachkräfte entsprechend den Aufgaben und der Größe eines Naturparks muss unbefristet gesichert sein. Inklusive der Geschäftsführung oder Leitung muss zur Bewältigung der Aufgaben Personal im Stundenumfang von mindestens sechs Vollzeitstellen in Management und Verwaltung vorhanden sein. Mehrere Bundesländer haben sehr gute Erfahrungen mit der ergänzenden Einrichtung einer hauptamtlichen Naturwacht (Ranger) gemacht.

Für die fachliche Arbeit des Naturparks muss über die Personalausstattung hinaus eine ausreichende und verlässliche Mittelausstattung gewährleistet sein.

Für den Naturpark muss in der Region, insbesondere bei Landkreisen und Gemeinden, eine breite Zustimmung vorhanden sein.

Der Naturpark ist rechtskräftig ausgewiesen mit Festlegung seiner Aufgaben. Der Naturparkträger ist als Träger öffentlicher Belange für raumbedeutsame Planungen anerkannt.

Ein qualifizierter Naturparkplan ist zu erstellen und spätestens alle 10 Jahre fortzuschreiben. Der Naturparkplan als regionales Entwicklungsleitbild wird gemeinsam mit den regionalen Akteuren erarbeitet und fortgeschrieben. Seine Inhalte finden in anderen für die Naturparkregion relevanten Planungen Berücksichtigung. Um Fördermittel effizient im Sinne der regional abgestimmten Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu bündeln, wird der Naturparkträger in die Lenkung staatlicher Fördermittel eingebunden. Der Naturpark beteiligt sich an der „Qualitätsoffensive Naturparke“ und ist als „Qualitäts-Naturpark“ ausgezeichnet.



Die zielgerichtete Entwicklung des Naturparks ist eine gemeinsame Aufgabe des Landes, der Landkreise, Städte und Gemeinden, der regionalen Verbände und Institutionen. Der Naturparkträger ist mit zahlreichen haupt- und ehrenamtlich tätigen Partnern in der Region vernetzt. Er übernimmt in der Region die Rolle eines Impulsgebers und Moderators und ist interkommunaler Partner für die nachhaltige Regionalentwicklung.

**Stärken:**

Großzügiges Naturparkzentrum mit Besucherzentrum Schweizer Haus und neuester Ausstellungsausstattung (1.9.2021, Investitionskosten 470 Tsd. €). Der Naturpark hat seit 2010 ein eigenes Programm Naturpark-Partner Märkische Schweiz. Der Naturpark hat eine Freiwilligengruppe für die Kontrolle und Reparatur aller aufgestellten Schilder am Naturtrail geschaffen. Die anderen Schilder werden vom Sozialhilfeverband repariert.

**Schwächen:**

Der Naturparkplan ist älter als 15 Jahre. Die Personalausstattung im Naturparkzentrum Schweizer Haus ist ungenügend und kann daher so keine ganzjährig attraktiven Öffnungszeiten und Besucherservice mit professionellen Mitarbeiter\*innen anbieten. Der Begriff „Naturpark“ sollte konsequent in den Projektnamen kommuniziert werden, z. B. „Naturpark-Apfelfest“, „Naturpark-Markt“ usw.

**Besonderheiten/Anmerkungen:**

Das Land Brandenburg ist Träger des Naturparks. Der Naturpark ist per Rechtsverordnung ausgewiesen. Mit einer Gebietsgröße von 205 km<sup>2</sup> und 34 Einwohner je km<sup>2</sup> gehört er zu den kleineren Naturparks in Deutschland. Es gibt 24 Ortschaften mit Buckow als Zentrum. Die Naturwacht beim Naturschutzfond ist ein herausragender Partner bei der Naturparkarbeit (Schutzgebietsbetreuung, Besucherlenkung, Umweltbildung).

**Empfehlungen:**

1. Personal: Die Schaffung von möglichst zwei Vollzeitstellen in der Naturpark-Geschäftsstelle für die Aufgabenbereiche Fördersachbearbeitung (Vergaberecht) sowie Projektmanagement (v. a. Regionalentwicklung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung).
2. Ein qualifizierter Naturparkplan ist möglichst bald zu erstellen.
3. Für das Naturparkzentrum Schweizer Haus sind ganzjährig attraktive Öffnungszeiten mit entsprechendem Besucherservice anzubieten.
4. Die finanzielle Mittelausstattung ist mittelfristig unzureichend und sollte deutlich verbessert werden.

## II. Naturschutz und Landschaftspflege

### Was wird von einem leistungsstarken und modernen Naturpark erwartet?

Der Naturparkträger engagiert sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt und für einen Biotopverbund. Er leistet einen Beitrag zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Kulturlandschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt. Im Naturpark wird eine dauerhaft umweltgerechte Land- und Gewässernutzung angestrebt.

Die Verwirklichung der Naturschutzziele erfolgt auch durch die Entwicklung und den Erhalt einer Infrastruktur für Naturerleben (Besucherlenkung) sowie durch die Ausweisung von Zonen unterschiedlicher Nutzungsintensität.

### Stärken:

Der Naturpark ist für die Abwicklung des Vertragsnaturschutzes zuständig (2021 ca. 250 Tsd. €, 28 Partner). Die Naturwacht beim Naturschutzfond ist ein herausragender Partner bei der Naturparkarbeit im Bereich Schutzgebietsbetreuung und Besucherlenkung. Der Naturpark kann viele erfolgreiche Aktivitäten und Umsetzungen, wie Renaturierung Stobbertal, Beweidung von Feuchtwiesen, Projekte Blütenreich, Artenreich, Genuss-Reich Märkische Schweiz, Segetalartenschutz, Klimamoorprojekt, usw. vorweisen.

### Schwächen:

--

### Besonderheiten/Anmerkungen:

Der Naturpark ist seit Jahren stark in die Erarbeitung und Umsetzung der Managementpläne eingebunden und benötigt hierzu viel Personalreserven. Die Naturpark-Verwaltung führt Biotoppflegemaßnahmen für Trockenrasen und Feuchtwiesen durch. Dafür werden Vertragspartner gebunden. Es gibt zudem FFH-Schutzgebietsbetreuer auf ehrenamtlicher Basis. Biotopbetreuer werden nicht vom Land gestellt.

### Empfehlungen:

1. Das Projekt Landschaft als Wasserspeicher soll Bestandteil des Naturparkplans werden.
2. Der Naturpark sollte sich stärker zum Erhalt der Biodiversität engagieren.
3. Der Naturpark sollte die Kooperation mit der Landwirtschaft im Zusammenhang mit Naturschutzmaßnahmen weiter entwickeln.



### **III. Erholung und nachhaltiger Tourismus**

#### **Was wird von einem leistungsstarken und modernen Naturpark erwartet?**

Der Naturpark bietet den Bewohner\*innen der Region und Gästen eine attraktive Landschaft sowie Möglichkeiten für die Erholung und das Erleben der Natur. Der Naturparkträger unterstützt die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus und kooperiert mit den touristischen Leistungs- und Entscheidungsträgern. Bei der Entwicklung touristischer Angebote und bei der touristischen Vermarktung wird der Naturpark einbezogen und beworben. Die Entwicklung von serviceorientierter Infrastruktur und attraktiven Angeboten für das Naturerleben sind Aufgaben des Naturparkträgers. Hierzu zählen Informationsmaterialien, geführte Touren, Naturpark-Infozentren, Naturerlebnispfade und zielgruppenorientierte Wegenetze.

#### **Stärken:**

Naturparkzentrum mit Besucherzentrum Schweizer Haus und neuer Ausstellungsausstattung mit moderner Ausstellungsdidaktik. Naturparkroute Märkische Schweiz vom Deutschen Wanderverband am 2.9.2021 als Qualitätsweg zertifiziert. Grenzüberschreitender Europa-Fernradweg R1/ZR1 in der Euroregion Pro Europa Viadrina. Der Naturpark verfügt über sehr gute Informationsmaterialien.

#### **Schwächen:**

Das Thema „Teilhabe / Barrierefreiheit / Gesundheit“ ist bzw. wird für unsere alternde Gesellschaft eine ganz erhebliche Herausforderung werden. Hier können nur gemeinsame Konzepte mit den Landkreisen, den Kommunen und Touristikern strategische langfristig erfolgreich sein. Diese Konzepte und Projektideen müssen als wesentliche Querschnittsaufgabe „Teilhabe“ auch ein Bestandteil des Naturparkplanes werden. Regelmäßige Treffen, wie z.B. Jahresgespräch Tourismus oder Inklusion können diese Themen befördern. Die Verknüpfung von touristischen Angeboten mit Anbietern regionaler Direktvermarktung ist noch nicht ausgereift.

#### **Besonderheiten/Anmerkungen:**

Das ganze Bundesland Brandenburg will sich als nachhaltige Tourismusregion etablieren. Der Naturpark hat in den Bereichen Wasser und Seen hohes Entwicklungspotential.



### **Empfehlungen:**

1. Die Kooperation mit touristischen Leistungsträgern in ebenfalls enger Anbindung an regionalen Direktvermarktern sollte intensiviert und ausgebaut werden.
2. Tourismuspartner und Naturpark sollten ihre gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und das Marketing für den Bereich „nachhaltige Wanderregion“ ausbauen.
3. Um langfristig attraktive und breit gefächerte Tourismusangebote anbieten zu können, sollte der Naturpark möglichst schnell eine Gruppe von zertifizierten Naturparkführer\*innen ausbilden um stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden.
4. Der Naturpark sollte zum Thema „Barrierefreies Naturerleben“ gezielt einzelne Angebote entwickeln – insbesondere im Bereich mobilitätseingeschränkter Menschen.

#### **IV. BNE und Umweltbildung**

##### **Was wird von einem leistungsstarken und modernen Naturpark erwartet?**

Durch Umweltbildungsangebote sowie durch eine innovative Öffentlichkeitsarbeit vermittelt der Naturparkträger unterschiedlichen Zielgruppen die Aufgaben des Naturparks und auch Handlungskompetenzen für den Schutz der Natur und einer nachhaltigen Entwicklung. Der Naturparkträger schafft gemeinsam mit Partnern Angebote für schulische und außerschulische Aktivitäten, die zum Entdecken der Natur, Kultur und Geschichte einladen. Die Kommunikations- und Umweltbildungsaktivitäten wecken Begeisterung für das Einzigartige in der Region. Dies ist die Grundlage dafür, dass künftige Generationen ihre Heimat verantwortlich und nachhaltig gestalten.

##### **Stärken:**

Das Naturparkzentrum mit integriertem Besucherzentrum „Schweizer Haus“ und seiner modernen Ausstellungsdidaktik ist ein Meilenstein für den Naturpark im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Herausragend ist zudem die intensive Zusammenarbeit mit dem Umweltzentrum „Drei Eichen“, ebenso die Kooperation mit dem Zachariashof in Ihlow.

##### **Schwächen:**

Aufgrund der knappen personellen Ausstattung der Naturparkgeschäftsstelle kann sie im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung selbst nur wenig Angebote anbieten.

##### **Besonderheiten/Anmerkungen:**

Die erste Naturpark-Schule wurde am 7.7.2022 zertifiziert.

##### **Empfehlungen:**

1. Für das Besucherzentrum „Schweizer Haus“ sollte dauerhaft eine professionelle Besucherbetreuung mit Serviceangeboten eingerichtet werden.
2. Der Naturpark sollte dringend ein Netzwerk von Naturpark-Führer\*innen aufbauen, die z. B. eine Fortbildung als zertifizierte Natur- und Landschaftsführer\*innen haben (siehe HF 3), da die Naturwacht das Potential an Umweltbildung / BNE neben deren anderen Aufgaben (Gebietsbetreuung, Besucherlenkung) nicht anbieten kann. Der zahlenmäßige Umfang der Veranstaltungsangebote direkt vom Naturpark bzw. in Zusammenarbeit mit seinen Partnern, insbesondere an Führungen sollte deutlich erhöht werden.





## V. Nachhaltige Regionalentwicklung

### Was wird von einem leistungsstarken und modernen Naturpark erwartet?

Der Naturparkträger arbeitet mit Landnutzern, Gastronomie, Hotellerie, Handwerk, Gewerbe und weiteren Akteuren im ländlichen Raum zusammen. Er verbessert mit seiner Arbeit die Lebensqualität der Bevölkerung und stärkt den ländlichen Raum. Im Naturpark werden Ressourcen nachhaltig genutzt. Neben der umweltgerechten Landnutzung haben auch die naturverträgliche Nutzung regenerativer Energiequellen und die nachhaltige Mobilitäts- und Verkehrsentwicklung sowie die regionaltypische Baukultur einen hohen Stellenwert.

### Stärken:

Der Naturpark ist in der AG Regionalentwicklung seit 2010 engagiert, mit jährlichen Treffen. Genuss-Reich Märkische Schweiz, Regional-Regal im Wildhof Müncheberg oder das Apfelfest zur Unterstützung der Regionalvermarktung.

### Schwächen:

Aufgrund der geringen Flächengröße und entsprechend wenigen Kommunen sind Projekte mit vielen Partnern im Bereich Regionalentwicklung schwierig umzusetzen. Der ökologische Landbau steckt noch in den Kinderschuhen.

### Besonderheiten/Anmerkungen:

--

### Empfehlungen:

1. Die bereits erfolgreichen Projekte mit dem Umweltzentrum Waldcafé, Regional-Buffer mit Musik und Regional-Regal sowie das neue Thema Zeidlerei sollen fortgeführt und ausgebaut werden.
2. Die Weiterführung des Netzwerks „Naturpark-Partner“ sollte im Bereich Hotellerie und Gastronomie intensiviert werden.
3. Die deutsch-polnische Gemeinschaftsprojekte sollen fortgeführt werden.

Bonn, 16. September 2022



Bernhard Drixler

Qualitäts-Scout



Kathrin Risthaus

Verband Deutscher Naturparke e.V.